



Kalenderpräsentation 2018 an der ARS. Nina und Alena mit dem Plakat, Lea (Mai und August), Nasam (Februar), Sandrine (Dezember), Ahlam (März), Ronja (Juli), Alruna (Januar), Laura (April), Anna (das Deckblatt) und Dr. Antje Hottgenroth, Vorsitzende der ARS-Fördervereins. Foto: Wulff

# Bleistift, Filzstift, Fineliner, Pinsel

**ENDLICH DA** Schülerkunst in Kalenderform / Der neue ARS-Schulkalender 2018 ist erschienen

**NEU-ANSPACH** (hin). Auch in diesem Jahr war die Aufgabe einer Schüler-, Eltern-, Lehrer-Jury, die Bilder für den 2018er Schulkalender der Neu-Anspacher Adolf-Reichwein-Schule (ARS) zu finden, eine Herausforderung. Die vielen Stunden und Auswahlrunden haben sich aber gelohnt, denn es ist wieder ein sehr attraktiver Kunstkalender entstanden. Finanziert vom Förderverein gehen alle Erlöse an den Fachbereich Kunst, der sie für Materialien und Veranstaltungen einsetzen will.

Wie Ulrike Rockstroh und Maren Schröder, beide Kunstlehrerinnen an der ARS, berichteten, kein einfaches Unterfangen, aber leichter als im Vorjahr, als aus der doppelten Anzahl, nämlich 500 statt 250 Bildern, auszuwählen war. An der Auswahl hat auch

die Kunst-Kollegin Nicole Hergenröther mitgewirkt und Schulfotograf Mathias Badke hat wieder das Layout und die Fotografie der Bilder besorgt.

Schulleiter Michael Rosenstock bedankte sich, im Beisein von Dr. Antje Hottgenroth vom Förderverein, bei allen Beteiligten, Schülern wie Lehrern, und dem Förderverein für die „tolle“ sechste Auflage des Kalenders, den er als einer der Ersten bereits erworben habe.

2018 stellen Unter- und Mittelstufe fast alle Motive, nur das Oktober-Bild kommt von einer Oberstufenvertreterin, wie schon Oktober 2017, von Nina Dörr-Kling, (Jahrgangsstufe 13). Ein „Acryl auf Leinwand“-Gemälde mit dem bezeichnenden Titel „Ende der Schulzeit: Rückblick oder Ausblick“.

Die Themen, Techniken und Formate

der Originale waren wie immer vielfältig. Es beginnt im Januar mit einem beeindruckenden Selbstportrait von Alruna Oosterwald aus der Jahrgangsstufe 9. Blautöne mittels Tontrennung und Acrylfarbe auf Papier gemalt. Neben Acrylbildern dominieren im Kalender allerdings Aquarelle. Die Ausnahmen sind das Februar-Bild von Nasam Gashti (Jahrgangsstufe 5), der jüngsten Künstlerin im Kalender. Nasam kommt aus dem Iran und ist erst seit knapp zwei Jahren in Deutschland. Ihre Großstadtansicht hat sie mit Filzstift und Papiercollage sehr farbkraftig und ausdrucksstark gestaltet. Eher das Gegenteil findet man im Dezember, mit der filigranen, orientalischem anmutenden Fineliner-Grafik von Sandrine Dittrich (Jahrgangsstufe 10). Bleistift auf Papier und „surreale

Zeichnung a la Klapheck“ lautet die Bildbeschreibung beim Deckblatt und im Monat April (Anna Grimm und Laura Wagner, Jahrgangsstufe 9).

Zwei Schülerinnen sind mit je zwei Bildern vertreten. Von Csenge Kiss (Jahrgangsstufe 6), die bereits im 2017-er Kalender den Januar gestaltete hatte, sind zwei Aquarelle (Juni & September) mit den Titeln „Comic“ und „Tiere“. Lea Oppelt (Jahrgangsstufe 10) trug ein duftiges Blumen-Aquarell (Mai) und ein „Reggae-Rasta-Portrait“ (August) - Acryl auf Malplatte. Bei den Original-Formaten reichte die Palette von der Postkarte bis zu DIN A2-Formaten.

Der Kalender, ein sehr beliebtes Weihnachtsgeschenk, ist für 5 Euro im Sekretariat und in der Bibliothek der Adolf Reichwein Schule zu erwerben.